

## Fahrtbericht vom Samstag den 14. April 2007.

Die Kanusportfreunde aus den 3 angeführten Vereinen hatten für den 14.4. ein gemeinsames Anpaddeln für dieses Jahr vereinbart.

VfB Rehau + TV Helmbrechts-Kanuabteilung + KC Saale.

Es war nur ein kleiner Teil der Gesamtmitglieder gekommen--- wir waren nur 17 zusammen, davon 3 Kinder. Die Kinder fuhren mit großer Freude Teilstrecken abwechselnd in dem mitgebrachten Einerboot. Sonst waren es Kanadier und zwei Zweierboote.

2 Boote waren von dem Abenteuerladen in Hof ausgeliehen worden.

Gut, dass wir sowas in Hof haben. Wir empfehlen die Tel. 96857 oder 1446244 .( Vorwahl 09281)

Abfahrt Fattigau 10,30 Uhr , der Pegelstand Hof betrug 1,82 , der gleichbleibend war seit dem Vortag. Fattigau ist km 46,5; bis Unterkotzau Straßenbrücke km 31,8 ; Gesamtstrecke 14,7 km  
Ankunft in Unterkotzau 15,30 Uhr die Letzten 16 Uhr. Fahrtzeit ohne große Pause 5,5 Stunden.

Am 14.3.2007 ist dieselbe Strecke von Fattigau bis Unterkotzau von 3 Sportfreunden in 2,50 Std befahren worden. Pegelstand war damals 2,30 m und alle Wehre **noch** befahrbar.  
(Siehe gesonderten Bericht: Kumm-Berlin; Hänsch-Kaulsdorf; Stöß-KC Saale.)

Dieser Bericht beschränkt sich hier auf die vermeidbaren Schwierigkeiten.

Fahrtstrecke bis Wehr Oberkotzau keine Probleme.

Wehr Oberkotzau war trocken, aber leicht konnte man die Boote über das Gras der Wehrrampe ins Unterwasser ziehen.



KC Saale berichtet von Saalebefahrung am 14.4.2007

Die anschließenden 2 -3 Sohlschwellen bis zur Einmündung der Schwesnitz sollten aber durch „Bürstendurchlässe“ befahrbar gemacht werden. Es sind erhebliche Bootsbeschädigungen nicht zu vermeiden und schränkt eine auch Bootsvermietung ein. Gleich hinter der letzten Brücke ist ein Baumhindernis und gleich danach wieder eine unbefahrbare Sohlschwelle wie die vorher geschilderten Schwellen.



Dann bis zum ersten Wehr der Moschenmühle bei km 41,8 keine Probleme.



## KC Saale berichtet von Saalebefahrung am 14.4.2007

Bei dieser Moschenmühle läuft ein Teil des Wassers über das erste Wehr, wodurch der Durchfluss bis zum Zufluss des 2. Wehres so gering ist, dass die folgende Strecke fast unfahrbar wird oder eben 2-3maliges Aussteigen und Schieben der Boote nötig macht.

Das zweite Wehr hat auch noch etwas Wasser und der Rest, scheinbar die größte Wassermenge, geht in den Mühlkanal. Dabei ist aber keine Turbine mehr im Betrieb.

Durch Verhandlungen mit dem Besitzer Herrn Dr. Fischer wäre eine gute Durchfahrtsmöglichkeit sicherlich zu erzielen. Vor allem besteht in diesem Saalebereich kaum mehr eine mögliche Ausstiegstelle, wenn man über das erste Wehr umtragen hat und dann in die Saale mit zu wenig Wasser kommt.

Nach dem Zufluss aus dem Mühlkanal geht es ohne Probleme bis kurz vor der Moschendorfer Mühle bei km 39,6 ( Kinderspielplatz) ein Baum mit viel Anschwemmung die Saale völlig sperrt. Moschendorfermühle km 39,8 ist leicht umtragbar, könnte aber ganz einfach befahrbar gemacht werden, weil keine Stromerzeugung stattfindet.



Km 37,6 Staudenmühlenwehr: Das Boot kann man leicht über den Wehrkörper umtragen. Im Unterwasser sollte eine Sohlschwelle nahe dem Zufluss aus der Turbine einen Rückstau erzeugen, dass man nach dem Wehr im Unterwasser weiterfahren kann. Es ist dasselbe Problem wie es in Oberkotzau schon geschildert wurde. Natürlich muss dann diese Sohlschwelle befahrbar sein. Ein Klepperfaltboot kostet ca 3000 Euro und kein Mensch geht da ein Risiko ein in diesem Bereich der Saale Kanuurlaub zu machen. Auch für eine Bootsverleiher ist es fast unmöglich bei diesem Zustand der Saale Boote zu vermieten.

KC Saale berichtet von Saalebefahrung am 14.4.2007

Km 36,1 Hallenbadwehr. Könnte leicht befahrbar gemacht werden, keine Stromerzeugung.  
Die anschließenden Sohlswellen bis zur Angerbrücke sollten auch so befahrbar gemacht werden, wie für Oberkotzau schon geschildert. Bootsbeschädigungen bei etwas niedrigem Wasserstand, sind unvermeidbar.

Km 35,4 Angerbrücke: Einsturzgefahr- Unterfahren der Brücke verboten !  
Eine Besonderheit die es sonst nirgends gibt. Eher ein Schildbürgerstreich!

Km 34,1 Hospitalwehr. Boote leicht ins Unterwasser zu bringen und gute Weiterfahrt möglich.

Km 32,2 Unterkotzauerwehr, links anlanden und Boote leicht ins Unterwasser zu bringen.  
Bei gutem Wasserstand fahrbar!



Km 31,8 Straßenbrücke Unterkotzau ist eine gute Ausstieg-bzw Einstiegstelle links und rechts mit  
Parkmöglichkeit und Bewirtschaftung bei Brauerei Falter.

**Die Sperrung des folgenden Saaleabschnitts für Kanus ist aufgehoben worden.**

Hof, den 15. April 2007;  
Gernot Stöß

Das Logo des DKV

